



Alpenregion: Regionale Entwicklungen



Der politische Weg zur Realisierung eines Tourismusprojekts

Tourismusprojekt Andermatt

Tourismusprojekt Andermatt

**Andermatt: VBS verkauft Land an
Korporation Urseren**

VBS: Pressemeldung 17.08.2006

Seiten- und Themenübersicht

Thema: **Wirtschaft, Handel & Beruf**

← LETZTE SEITE →



Tourismus-Grossprojekt in Andermatt (Uri)

Tourismus-Projekt: VBS verkauft Land an Korporation Urseren



Andermatt (Kanton Uri)

Samih Sawiri, ein ägyptischer Investor mit bemerkenswerten Deutschkenntnissen, plant mit seinem Unternehmen "Orascom Hotels & Development" eine Luxus-Feriensiedlung mit Golfplatz. Das Investitionsvolumen beträgt je nach Umfang des realisierten Projekts mehrere hundert Millionen Schweizer Franken. Aus dem Projekt erwarten die Investoren in der Region eine jährlich zusätzliche Wertschöpfung von über 100 Millionen Schweizer Franken.

Andermatt verfügt gegenwärtig über rund 1'300 Einwohner. Die einheimische Hotellerie kann heute gegen 1300 Gästebetten anbieten. Im Vergleich zu den grösseren Touristenorten in der Zentralschweiz und im angrenzenden Graubünden und Wallis ist diese Bettenzahl eher gering. Nach den Vorstellungen der Initianten des Grossprojekts soll der künftige Resort nach seiner endgültigen Verwirklichung rund 3000 zusätzliche Gästebetten anbieten und rund 2'000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Neue Arbeitsplätze sind die Region Andermatt nach dem teilweisen Rückzug der Schweizer Armee aus der Gegend willkommen. Gegen 1'400 Arbeitsplätze wurden von der Schweizer Armeeführung auf den Waffenplätzen, Kasernen und Festungen in und um Andermatt gestrichen.

Die Regierung des Kantons Uri, die Gemeindebehörden und eine Mehrheit der Bevölkerung haben sich Ende 2005 für Sawiris Pläne ausgesprochen. Die Bundesbehörden sind bereit armeeeigenes Land mit einer Spezialbewilligung (die "Lex-Koller" limitiert den Verkauf von Grundstücken an Ausländer) an den privaten Investor zu veräussern. "Im Interesse des Landes", so der für Militärfragen zuständige Bundesrat Samuel Schmid, sei so eine Ausnahmeregelung legitim und gerechtfertigt.

Sawiris bekannt, dass der 18-Loch-Weltklassegolfplatz unabdingbar mit dem Projekt verknüpft sei. "Ohne Golfplatz, kein Resort", so die Investoren. Der Landbedarf für das Resort und den Golfplatz ist so gross, dass einige Bauern, welche bisher die betreffenden Flächen bewirtschaftet haben, nach dem Landverkauf ohne flankierende Massnahmen in wirtschaftliche Bedrängnis geraten würden. Der Investor gibt sich in dieser Frage gesprächs- und kompromissbereit.



Andermatt (Kanton Uri)



Andermatt (Kanton Uri)

Sawiris-Projekt: VBS verkauft Land an Korporation Urseren



Realp: Urserental (Kanton Uri)

Die Armee verkauft ihre ausgeschriebenen Parzellen in Andermatt für 10 Millionen Franken an die Korporation Urseren. Damit rückt das geplante Tourismusprojekt des ägyptischen Investors Samih Sawiris ein Stück näher. Pro Natura geht leer aus.

Die Korporation Urseren habe mit 10 Millionen Franken das höchste Gebot eingereicht, teilte das eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) am Donnerstag mit.

Sie erwirbt das Land im Auftrag des ägyptischen Unternehmers Samih Sawiris und wird ihm die Grundstücke der Armee zum gleichen Preis weiterverkaufen.

Sawiris plant auf dem Gelände eine grosse Ferienanlage, die unter anderem über 800 Betten, einen 18-Loch-Golfplatz sowie ein Hallenbad samt Wellness-Angebot verfügen soll. Die Urner Regierung und das Kantonsparlament unterstützen das Projekt. Laut dem VBS werden nun die detaillierten Verkaufsverhandlungen aufgenommen.

Die Grundstücke waren anfangs Juli zum Verkauf ausgeschrieben worden. Der Käufer muss bestehende Verträge und allfällige zusätzliche Investitionen wie Massnahmen für den Hochwasserschutz übernehmen. Der Waffenplatz Andermatt bleibt bestehen.

Landschaftsschutz ist wichtig

Das Angebot von Pro Natura ist laut VBS ausser Betracht gefallen, weil sich die Naturschutzorganisation nur für ein Teilgebiet interessierte. Das VBS wollte die drei Parzellen mit einer gesamten Fläche von rund 735'000 Quadratmetern aber nur als Ganzes verkaufen.

Pro Natura hatte sich für die grösste der drei Parzellen interessiert und für die rund 576 000 Quadratmeter 720'000 Franken geboten. Das Gebiet sollte nach den Vorstellungen von Pro Natura zum Naturschutzgebiet aufgewertet werde; das Hotelprojekt wolle man nicht gefährden.

Golfplatz gehört zwingend zum Projekt

Allerdings wäre der geplante Golfplatz wohl nur schwerlich zu realisieren gewesen. Darauf verzichten könne Sawiris aber nicht, sagte dessen Berater Franz Egle in einem Interview mit der «Neuen Luzerner Zeitung». Der Golfplatz gehöre als ein wichtiges Element zwingend zum Projekt.

Doch laut Egle seien Umwelt- und Landschaftsschutz auch für Samih Sawiris wichtige Anliegen. Er stellte deshalb Gespräche mit Pro Natura und anderen Organisationen in Aussicht; ein Treffen sei anfangs September geplant. Auch mit den betroffenen Landwirten wolle Sawiris sprechen.

Gegenwärtig wird laut Egle für das Projekt ein Masterplan erstellt, als Grundlage für die weitere Planung. Mitte September soll zusammen mit den Behörden auch die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand informiert werden.

Quelle: Text Urner Zeitung und Gemeinde Andermatt, August 2006



Gotthard-Pass (Kanton Uri)

Urserental (Kanton Uri)

Zuschlag für Land in Andermatt ist erteilt

Das im Rahmen eines Tourismusprojektes in Andermatt ausgeschriebene Land wird an die Korporation Urseren verkauft. Diese hat das höchste Angebot eingereicht.

Nach Prüfung der eingegangenen Offerten hat armasuisse Immobilien als Eigentümervertreterin des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS über den Verkauf der ausgeschriebenen Grundstücke in Andermatt entschieden. Der Verkauf erfolgt an die Korporation Urseren, welche mit 10 Mio. Fr. das höchste Angebot eingereicht hat.

Innerhalb der Ausschreibungsfrist gingen insgesamt zwei Angebote ein. Da nur eine Gesamtveräusserung der angebotenen Flächen für ein vom Kanton Uri unterstütztes Tourismusprojekt zum Mindestpreis von 10 Mio. Fr. zur Diskussion stand, fiel das Angebot von Pro Natura ausser Betracht. Pro Natura hatte sich für ein Teilgebiet interessiert.

armasuisse Immobilien und die Korporation Urseren werden nun die detaillierten Vertragsverhandlungen aufnehmen.

Quelle: Text armasuisse, 17.08.2006